



Von: Albert Rupprecht <albert.rupprecht@bundestag.de>

An: [REDACTED]

Betreff: Aktueller Newsletter MdB Albert Rupprecht

Datum: 23.11.2012 17:43

Anhang: header.jpg (image/jpeg)
Schröpf.JPG (image/jpeg)
teaser_wahlkreis.jpg (image/jpeg)
teaser_berlin.jpg (image/jpeg)
unterschrift.jpg (image/jpeg)
header_wahlkreis.jpg (image/jpeg)
Journalistenseminar.jpg (image/jpeg)
header_berlin.jpg (image/jpeg)
Bahn.jpg (image/jpeg)
Plenum.jpg (image/jpeg)
EU.jpg (image/jpeg)



Sehr geehrter Herr Oliver-Markus Völkl,



Donnerstagvormittag haben wir die schockierende Nachricht vom überraschenden Tod unseres langjährigen Oberbürgermeisters Hans Schröpf erhalten. Ich bin dankbar, dass ich Hans Schröpf persönlich erleben durfte: ein hoch intelligenter Mensch, ein spannender Charakter, ein brillanter Redner dessen Denken und Handeln immer fokussiert war auf die Entwicklung seiner Stadt Weiden. Hans Schröpf hat die Stadt Weiden geprägt wie kein anderer. Ich habe höchsten Respekt vor seiner Lebensleistung. Unser aller Beileid und Mitgefühl gilt in dieser Stunde der Familie Schröpf. Auf dem Bild bin ich mit Hans Schröpf bei meinem Antrittsbesuch im Weidener Rathaus im Jahr 2002 zu sehen. Damals bin ich gerade erst in den Bundestag gekommen. An diesen Besuch denke ich heute noch sehr gerne zurück.

Ferner möchte ich Sie auch in dieser Sitzungswoche wieder über die aktuellen politischen Geschehnisse in Berlin und über meine Arbeit im Wahlkreis informieren.

Diese Woche haben mich unter anderem folgenden Themen beschäftigt:

ZUHAUSE IM WAHLKREIS:

- Rundschau und OTV in meinem Büro in Berlin

IM BUNDESTAG IN BERLIN:

- Koalition für besseren Schutz vor Schienenlärm
- Bundeshaushalt 2013: Auch die Nordoberpfalz profitiert
- Troikabericht zu Griechenland

Ich wünsche viel Spaß beim Lesen!

Herzliche Grüße

A handwritten signature in blue ink that reads "Albert Duppel". The signature is written in a cursive style and is centered within a light blue rectangular box.

MEINE THEMEN IM WAHLKREIS

[Rundschau und OTV in meinem Büro in Berlin](#)



Jedes Jahr vergibt die Hans-Seidel-Stiftung Plätze für ein dreitägiges Journalistenseminar in Berlin. Dabei können die bayerischen CSU-Bundestagsabgeordneten Journalisten aus ihrem Wahlkreis für dieses Seminar vorschlagen. Dieses Jahren waren Ulla Baumer von der Rundschau und Gustl Beer von OTV dabei und nahmen unter anderem an Vorträgen des Parlamentsfernsehens, Gesprächen mit der CSU-Landesgruppenvorsitzenden Gerda Hasselfeldt, dem Parlamentarischen Geschäftsführer Stefan Müller oder dem Bundesverkehrsminister Peter Ramsauer teil. Frau Baumer und Herr Beer haben mich auch in meinem Berliner Büro besucht und mich zu meiner Arbeit als Bundestagsabgeordneter interviewt.

MEINE THEMEN IN BERLIN

Koalition für besseren Schutz vor Schienenlärm



(von links bin ich zusammen mit meinem CSU-Bundestagskollegen Alois Karl, dem politischen Beauftragter der Deutschen Bahn, Georg Brunnhuber, und die CSU- Bundestagsabgeordneten Karl Holmeier und Peter Aumer)

Das Ziel der Koalitionsfraktionen, das bisherige Lärmprivileg der Schiene - den so genannten "Schienenbonus" - abzuschaffen und die Menschen damit besser vor Schienenlärm zu schützen, war jetzt Thema einer Expertenanhörung im Ausschuss für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung.

Die Experten haben uns bestätigt:

Als christlich-liberale Koalition gehen wir den richtigen Weg: Der Schienenbonus ist nicht mehr zeitgemäß und muss abgeschafft werden. Der Güterverkehr wird in

Zukunft noch zunehmen. Vor allem nachts ist die Belastung an stark frequentierten Strecken hoch. Wir nehmen die Belastung der Anwohner ernst und gehen bei unseren Forderungen in unserem Begleitantrag noch weiter: Wir fordern die Bundesregierung dazu auf, sich auch weiterhin für den Lärmschutz stark zu machen. Ein besonderer Fokus liegt auf der Lärminderung an der Quelle. Güterwagen sollen möglichst zügig umgerüstet und neue Bremstechnologien eingesetzt werden. Die Abschaffung des Schienenbonus muss auch im Bereich der Lärminderung an Bestandsstrecken umgesetzt werden.

Bundshaushalt 2013: Auch die Nordoberpfalz profitiert



Quelle: Tobias Koch, CDU/CSU Bundestagsfraktion

Diese Woche haben wir den Bundshaushalt 2013 im Plenum beraten. Davon ist

auch unsere Region, die Nordoberpfalz betroffen

- Es ist uns gelungen, für die **Städtebauförderung wie im Jahr zuvor 455 Millionen Euro bereit zu stellen**. Vor dem Hintergrund der Haushaltskonsolidierung ist dies ein gutes Ergebnis. Mit der Städtebauförderung leisten wir einen wichtigen Beitrag, um die Lebens- und Wohnqualität in unseren Städten zu verbessern.
- Die Mittel für die **Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur (GRW)** werden beinahe auf dem selben Niveau wie im Vorjahr fortgeführt. Im Vergleich zum Regierungsentwurf werden nun rund 14 Millionen Euro zusätzlich bereitgestellt
- Für die **Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur haben wir zusätzlich 750 Millionen Euro zur Verfügung gestellt**. Auf die Verkehrsträger wird dies wie folgt aufgeteilt: Bundesfernstraßen 570 Millionen Euro (100 Millionen Euro fällig in 2014), Bundeswasserstraße 140 Millionen Euro (40 Millionen Euro fällig in 2014) und Bundesschienenwege 40 Millionen Euro (10 Millionen Euro fällig in 2014).
- Der **Bildungs- und Forschungshaushalt**, für den ich als Sprecher maßgeblich verantwortlich bin, wird 2013 zum achten Mal steigen und ein **neues Rekordniveau erreichen: 13,7 Milliarden Euro** sind eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr um 6,3 Prozent.

Weitere Wesentlichen Ergebnisse der parlamentarischen Beratungen

- Wir senken die im Regierungsentwurf vorgesehene Neuverschuldung um knapp 10 Prozent, von 18,8 Mrd. Euro auf 17,1 Mrd. Euro.
- Die **nach der Schuldenbremse maximal zulässige Neuverschuldung von 41,4 Mrd. Euro wird damit deutlich um 24,3 Mrd. Euro unterschritten**.
- **Drei Jahre früher als erforderlich halten wir die verfassungsrechtliche Grenze für das strukturelle Defizit von 0,35 Prozent des Bruttoinlandsprodukts (BIP) ein**. Die strukturelle Verschuldung 2013 beträgt 8,8 Mrd. Euro oder 0,34 Prozent des BIP."

Troikabericht zu Griechenland



Quelle:erjkprunczyk, <http://www.flickr.com/photos/24842486@N07/3432117217/sizes/m/in/photostream/>,

Die Probleme in Griechenland sind längst noch nicht gelöst. Zwar wurden von der griechischen Regierung bereits die Weichen für Reformen gestellt, aber es muss noch viel getan werden. Die nächsten Tage werden wir als christlich-liberale Koalition auf Grundlage des Troika-Berichtes die Entscheidungen für die nächsten Schritte treffen. Von einigen wird ein Schuldenschnitt vorgeschlagen. Dies ist jedoch das falsche Zeichen, denn die öffentlichen Gläubiger würden dann in Anspruch genommen werden. Wir würden damit nicht das richtige Signal setzen und den Reformwillen der europäischen Staaten insgesamt schmälern.

Ich wünsche Ihnen und Ihrer Familie ein schönes und erholsames Wochenende!

Wenn Sie diesen Newsletter abbestellen möchten, klicken Sie [HIER](#)

Verantwortlich für den Inhalt:

Albert Rupprecht, MdB
Erhardstraße 1
92637 Weiden in der Oberpfalz

Tel.: 0961 / 38965-41
Fax: 0961 / 38965-45

Albert, Rupprecht, MdB
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Tel.: 030/ 227 72 366
Fax: 030/227 76366